

17. März 81 Nr. 2
50 Pfennig
aus Berlin-Kreuzberg 36
-wöchentlich-

Information unter, über, von Besetzern u. Anderen



DIE NEUEN:

Admiralstr. 18b, 1/36
Lausitzerstr. 22/23, 1/36
Jungfernstieg 12, 1/46
Osdorferstr. 11, 1/46

RÄUMUNG:

Keine

ABRISS:

Obentrautstr. 44, 1/61

STAND:

115

UNSER VORSCHLAG:

Wissmannstr. 1/44



meint:

● Zwischenfall beim Protestmarsch von 2000 Jugendlichen am Sonnabend am Kottbusser Damm: Nach der Festnahme eines Steinwerfers gingen Demonstranten an der Ecke Schönleinstraße zum Angriff über, schlugen mit Knüppeln. Foto: Per Kalles

GRAUER SAMSTAG

Wer hier wohl wen angreift und wer hier wohl wen mit dem Knüppel schlägt, das konnte BILD wohl kaum besser als mit diesem Photo nachweisen.

Näheres zur HS-Demo auf Seite 3

MOKRI & LOSCH
ERDBAU + ABBRUCH
344 10 92/93/94

Schwarzer Freitag
der 13. März!

Heute soll die Stadt explodieren!
An allen Ecken soll Mensch es spüren, daß es uns gibt, "diese" Hausbesetzer und ihr Sympathisanten-Sumpf. Legt jetzt die Taz beseite, und macht euch auf den Weg, denn wir haben außer Scheiben noch andere klirrende Stimmen, und die müssen endlich mal Ausgang kriegen. Und davon sollte jeder sich angesprochen fühlen.

* ***

Schwarzer Freitag für die Berliner Burschuasi. Dezentrale Aktionen der Spaßgerilja in allen Stadtteilen, zu Wasser, zu Lande und in der Luft. Die regierenden Kackvögel, Kaputtsanierer, Geiselnehmer und Knastbaumeister stehen nicht unter Denkmalsschutz. Eine Abrißgenehmigung vom Amt für revolutionäre Umtriebe liegt vor. Strengt euren Grips an und entfaltet Fantasie!

taz RAZZ

Wegen einer Anzeige aus der Instandbesetzerbewegung wurde die TAGESZEITUNG, das alternatiefste Massenblatt, am Freitag um ihre Seite 16 beraubt. Auch hier war der 13. ausgebrochen. Die TAZ wehrte sich mit einer Sonderausgabe, in der natürlich die beanstandete Anzeige zu lesen ist.

HIER ← ISSE !!



Trari Trara die Post is da...



Mal wieder: Die Medienfrage

Besetzerplenum, VV, Besetzerrat im Kuckuck, letzten Sonntag, nach der Demo. Über diese hat man lang geredet, über die Telefonkette, die Spandauer haben ihr Problem vorgetragen, erwarten morgen nen Bautrupp, vielleicht Bullen. Machen heut abend ein Fest auf dem viele bleiben sollen bis Montag früh. Frage noch: Soll man die Telefonkette alarmieren oder ist der Weg nach Spandau eh zu weit? Irgendwas halten gegen die Bullen is eh nich drin; kommt doch eben mehr aufs Echo an, was ja auch woanders als in Spandau ertönen kann.
Dann eine Anfrage: In einem Haus ist die CBS aufgetaucht, wollen Hausbesetzer filmen und so. Soll man, kann man, darf man ? Zack, man ist bei der Mediengrundsatzdiskussion, mal wieder. War da nicht ein VV-Beschluß Keine Zusammenarbeit mit Medien, wenn sie nicht auch über HS und Knast was bringen? Starke Fraktion derer, die alles Scheiße finden, was mit Medien läuft und die ganz gerne dicht machen würden, wie in Zürich jetzt. Aber auch engagierte Gegenstimmen, die das differenzierter sehen, die Medien auch benutzen wollen für ihre Öffentlichkeitsarbeit, sich Gedanken machen, wie man vom Redakteur nicht ausgetrickst werden kann, schließlich kam neulich im ZDF-Hearing "Hausbesetzer-Politiker" auch alles relativ voll rüber, was wir zu sagen haben. War allerdings ne Live-Sendung, da können sie höchstens abbrechen oder Mikro abstellen und entlarven sich so. -
Am besten also eigene Medien aufbauen. Naja, gibts ja schon, tausend kleine Blättchen und nun noch die Instandbesetzerpost.
Is die überhaupt noch nötig, wenns die Zoff gibt? Soll aber wöchentlich rauskommen, mit Kontaktadressen, die Zoff monatlich und ohne. Zusammenarbeit ?

Fortsetzung S. 15

Verspätete Meldung

Wie wir erst kurz vor Redaktionsschluß erfahren haben, ist der Mitarbeiter aus dem Mieterrat in der Waldemarstr. Detlef J. am letzten Montag eingeknastet worden. Ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe.

was uns betrifft:

Ja, also dann zunächst mal was zur Belegschaft, unser letzter Chefredakteur hatte andere Aufgaben, eine Mitarbeiterin wurde als Auslandskorrespondentin nach Hamburg entsandt und traf gerade noch rechtzeitig zu Redaktionsbeginn ein. Eine weitere Frau hatte mit sich selbst zu tun, der Photograf ist gefrustet und ist inzwischen in die Verkaufsabteilung übergetreten. Aber auch neue Gesichter sind zu begrüßen, die manchmal einen schweren Stand haben, da ihnen die jahrelange Praxis unserer profihafteren, hochqualifizierten Mitarbeiter noch fehlt.
Überhaupt verschliß diese Ausgabe neben den üblichen Unmengen an Kaffee, Tabak Bier und Dope auch zahlreiche allzu hart gespannte Nervenstränge. Dies drückte sich in Form von kleineren Scheingefechten aus. Trotzdem wars ganz gut und wir habens sogar auf 16 Seiten gebracht.

Doch nun noch was uns sehr betroffen gemacht hat:
Unser Verkäufer Rudi ist eingefahren. Wie wir heute erfahren haben, ist aus welchen Gründen auch immer kein Berliner Anwalt bereit Rudi zu vertreten. Das ist kein Zustand, Rudi braucht einen Anwalt!!
Überlegt auch Ihr Euch wie wir Rudi helfen können.
Zeugen im Mehringhof bei Hand + Fuß melden

Post aus Lichterfelde

Immo bilien zirkus presents

Osdorfer Str. 11
S-Bahnhof Lichterfelde-Ost
und Jungfernstieg 12

vogel schoß sich selbst ab

ODER

2. Instandbesetzung in Lichterfelde

GASAG+BEWAG:
Wir wollen Gas+wasser und zwar sofort.

SUBITO!

Bus 11, 17, 53, 86

Außerdem geben wir die Bildung des Versettzerrats Lichterfeldeund einer integrierten Grassplantage bekannt.

DER WOHIN?

2½ Jahre hat es gedauert, bis das haus im JUNGFERNSTIEG 12 von der leere befreit wurde.eine schöne villa wird hier schonungslos dem verfall preisgegeben, da es keine abrißgenehmigung gibt,die das unter denkmalschutz stehende haus offiziell vernichten könnte.die mieter, eine therapiegruppe wurden entfernt.es gehört allerdings nicht,wie man bei diesen praktiken annehmen kann,einer wohnungsklaugesellschaft,ne die liberalen pfaffen,die im kiez die netten vermittler spielen,haben hier den vogel abgeschossen

übersättigt und geschafft, von den hohen mietem und der nutzlosen wohnungssuche,haben wir uns getroffen und befunden, daß wir lieber im grünen leben als inner einzimmerwohnzelle in der thermosiedlung und so haben wir uns slbst was genommen.da wir aber erkannt haben,daß die bullen,die knäste und die ganze andere scheiße überall existiert,unterstützen wir mit allen mitteln,die uns geblieben sind,den beschwätzerrat und alle seine organe.

N. Dusche für jedes Haus und ein rollen Frühstücksbrot!

Die Zukunft das Unabsehbare, genießen

gehört uns

Politiker und sonst. Ordnungschaoten finden hier nur verbarrikadierte Türen,solange die Knäste noch voll von Besetzern und ihren Unterstützern sind.

Post von der Front

Schwarzer Freitag - Grauer Samstag...

Mein schwarzer Freitag fing schon am Donnerstag an. Auf der VV im Spektrum. Genauer gesagt, im Torflur davor, denn in der Kneipe wars gerammelt voll. Alles Leute, die gekommen waren, weil's lebensbedrohlich für die Hungerstreiker geworden war, was Passieren mußte, Und weil's auf der Hausbesetzer Scene auch loszugehen schien - Räumung und Zerstörung der Obertraut 44, 30 Festnahmen; 2x 129§§.
Naja, wie gesagt, drin war's zu voll. Hab ich frierend im Hausflur gestanden und mir das Treiben angeschaut. Zum Beispiel die Leute in Leder, Besetzerkluft, wie sie Spitzel jagen. da gehts durch ihre Reihen -"da, ich glaub das is einer Los der Typ da mit der braunen Jacke, kennt den einer?" Keiner kennt ihn. Zwei Leute hin, ihn checken. Wie das geht? Weiß ich auch nicht. Sie holen ihn raus, rechts und links je ne Leder jacke, so, nu beweis uns mal, daß de keiner bist.

Der Typ isn bißchen blaß, aber gefaßt. " Was soll ich euch denn erzählen?" zwanzig, dreissig Ohren warten, zwanzig, dreissig Augen starren,"kennste hier irgendwen?"
Glück hat er gehabt, der Typ, ja, er kennt wen. zu dritt gehn sie nochmal rein, die Leumundszeugen suchen. Der Rest der Truppe zerstreut sich wieder, weiter rumgehen. Nach Leuten die so aussehen, als ob sie Spitzel wären. auf einer öffentlichen Versammlung von vielleicht 300 Leute soviel gehn ins Spekki rein.
Dann ist das Plenum vorüber. Die Leute strömen, raus, an der Kamera vorbei, die in den Eingang führt. Fernsehen? Einer wird interviewt, was nu rausgekommenist bei der VV: Zwei Demos wird es geben, sagt er sehr ernst, am Samstag eine angemeldete,er stockt und wird noch ernster, und am Freitag nicht angemeldete,äh, Aktionen, äh, in den Stadtteilen.."
Es wird ein schwarzer Freitag geben, schließlich ist es ja der 13.

Samstag, 14.3.81: 3000 Menschen versammeln sich um 11.00 am Karl-Marx-Platz um für die sich im Hungerstreik befindlichen politischen Gefangenen zu demonstrieren, gegen Knast und Klassenjustiz, Solidarität mit den Gefangenen von Nürnberg und Freiburg.
Zur Begrüßung reichlich Bullen, Zivis, Kontrollen Imponiergehabe. Eingekeilt zwischen den paramilitärischen Schlägertrupps verlief die Demo trotz der ungeheuren Spannung die in der Luft lag bis zum Hohenstaufenplatz/Ecke Schönleinstr. ruhig. Der Versuch dreier Provokateure den Demozug anzugreifen, konnte zunächst von gut ausgerüsteten Leuten aus unseren Reihen vereitelt werden. Doch dann fliegen Tränengasgranaten, die Bullen unterstützen die Provokateure,der Demozug wird gespalten, Knüppeleinsatz, zahlreiche Verletzte. Rudi wird in den Hauseingang der Scönleinstr. abgedrängt und von Bullen übel aufgemischt. Zwei Ärzte werden ins Haus gelassen,der Oberbulle gibt die Zusage, daß Rudi freikommt. Erst danach ziehen wir über Pflügerstr., Reuterstr. weiter. Unterwegs erfahren wir dann, daß der Bulle sein Wort nicht gehalten hat, Rudi ist verhaftet. Nach der Abschlußkunndgebung auf dem Hermannplatz ziehen wir geschlossen über den Kottbusser Damm nach Hause.
Einen von uns haben sie verhaftet. Wir waren nicht gut genug vorbereitet um dies zu verhindern. Von vielen Leuten hatte man den Eindruck, sie hielten eine HS-Demo für einen Sonntagsspaziergang. Wir müssen aus unseren Fehlern lernen. Keine weiteren Verhaftungen, Freiheit für Rudi und alle anderen Gefangenen, nieder mit den Knästen.

rudi,der der demo vorauslief,wurde in einem hauseingang in der schönleinstr. verhaftet.er hat haftbefehl wegen eines angeblichem steins,der die luft verdichtet haben soll.zeugen dringent beim ermittlungsausschuss im mehringhof .hand und fuss-laden melden. !!!

KNASTNACHRICHTEN

Manne wartet in Kloabit immer noch auf das Verhandlungsprotokoll.Er versucht seine Verlegung in die Langzeit-U-Haft zu erreichen. Außerdem wünscht er sich starke Photos aus dem Kiez. Im übrigen sein Leserbrief aus der TAZ vom 13.3.
Photos bei Kontaktadresse abliefern !

An sich ignoriere ich Sachen, die in eurer Zeitung stehen, die mir stinken, z.B. Kommentare von Grundmann u.ä. Aber was ihr diesmal für Scheiße geschrieben habt, ging nicht nur mir auf den Geist, sondern auch den Gefangenen hier in der UHAA Moabit, die sich am Hungerstreik der sog. "sozialen Gefangenen" (diese Schachteleinordnung ist übrigens von euch in der HS-"Berichterstattung" benutzt worden) beteiligt haben. Das, was ihr euch geleistet habt, war ein Tiefschlag gegen die Gefangenen hier, wie es die Justizverwaltung nicht besser machen kann. Der HS fing am 2.2.81 an, wurde 10 1/2 Tage später unterbrochen, durch die Besetzung der Unterstützer, SPD-Büros wieder aufgenommen und kurze Zeit später bis auf weiteres unterbrochen. Wie ich mich erinnern kann, habt ihr erst am Freitag also am 6.2. mit dem Hinweis am Montag genaue Berichterstattung über den HS., "reagiert". Am Donnerstag, den 5.2. und Freitag, den 6.2., habt ihr nur diese Lügen-dpa-Meldung gebracht. Montag, den 9.2. dann, habt ihr statt der HS-Berichterstattung 2 Jahre iranische Revolution gebracht. Nicht daß ich oder andere dies nicht wichtig fanden, aber wir waren da schon insgesamt eine Woche im HS und nur durch die dpa-Meldung wurde darauf hingewiesen. Dienstag habt ihr dann eine relativ gute Berichterstattung gebracht, was ich auch eigenartig fand, Solidarität der Linken gegenüber den Gefangenen, die schon lange Jahre in Isolationshaft sind, gefordert. Eigenartig deswegen, weil es euch sonst nicht juckt. Dann war auf einmal nichts mehr vom HS zu lesen, bis dann das SPD-Büro besetzt worden ist. Der Gipfel an der ganzen Sache ist aber, daß ihr am 3.3.81 die Hungerstreikerklärung abgedruckt habt und das auch noch auf der Leserbriefseite. Daß der Hungerstreik der "sozialen Gefangegen" schon längst unterbrochen worden ist, taucht in euren Wichsblatt nicht auf. Jetzt könnt ihr mal versuchen euch rauszureden, ihr Ärsche! Denn am Mittwoch ist von einer Frau, die hier einen Gefangenen besucht, bei [illegible] gegeben. Also am Donnerstag, den 5.2. hättet ihr anstatt der dpa-Meldung zusammen die Forderungen von uns abdrucken können. Die Forderungen der RAF-Gefangenen habt ihr ja mit der dpa-Meldung auch abgedruckt. Erzählt mir nicht, ihr hättet von nichts gewußt. Die Unterstützer draußen haben uns eines Besseren belehrt (die Belehrung, daß euer Blatt ein Käseblatt ist, brauch ich nicht mehr). Die "Radikal" hat über den HS berichtet, obwohl sie monatlich herauskommt (leider). Sie haben z.B. auch die Abbrucherklärung der Frauen in der Lehrterstraße abgedruckt, die sich in etwa mit unserer Unterbrechungserklärung deckt, die vermisse ich und andere hier ebenfalls. Na, mal sehen, vielleicht bringt ihr sie im April, vielleicht auf der Seite Betrieb und Gewerkschaft. Wir werden uns hier überlegen, ob wir weiterhin eure Zeitung bezahlen, zum Teil werden nämlich Abos von draußen für uns hier drinnen bezahlt. Auf der einen Seite, damit wir Infos von draußen bekommen und auf der anderen Seite, um euch zu unterstützen. Da ihr aber uns nicht unterstützt, schlimmer noch, durch eure schlampige Berichterstattung uns noch in den Arsch tretet, müssen wir uns eben überlegen, ob ihr es wert seid. Wir werden darüber diskutieren. Sollte dieser Leserbrief nicht abgedruckt werden, ist es ein Zeichen für uns, daß ihr uns nicht unterstützen wollt. Nehmt meine überhitzte Anmache ernst und zeigt demnächst, daß auch wir euch "Lob" schenken können oder soll ich sagen Vertrauen?

Forderungen erfüllt

Derzeit befinden sich noch sechs Gefangene im Hungerstreik. Drei Frauen davon (Stürmer, Rollnick, Nicolai) liegen derzeit im Haftkrankenhaus, der Zustand von Andreas Vogel ist ebenfalls sehr bedenklich, er kann sich nur noch im Rollstuhl fortbewegen. Die dreizehn Besetzer des Amerikahauses haben ihren Hungerstreik abgebrochen, nachdem wesentliche Forderungen zur Erleichterung ihrer Haftsituation erfüllt wurden. Zumindest vorläufig abgebrochen haben andere politische Gefangene den Hungerstreik.

Kram Krims aus'm Kiez 61

der kietz-treff von den 61er besetzern unterscheidet sich kaum von dem in 36. die akademische stunde wurde fast eingehalten. kurz vor 8(geplant war 7uhr)gings dann rund.fahrende nachtwache war angesagt.die leute vom kukuck hatten fahrwache und kamen auch in der fidicin str.an.doch dort schweigende stille.eine nachtwache gab es nicht und die türen waren auch offen.selbst nachdem die fahrer etwas lautstark in eine wohnung



reingingen rührte sich niemand. als die beiden dann dies aufm kietz-treff ansprachen meinte einer aus der fidicinstr.:"wir brauchen die fahrwache sowieso nicht."über sinn oder "unsinn" der fahrwache gibts eigentlich nichts zu streiten.die fahrwache ist eine sehr gute und nützliche sache und man kann keineswegs auf sie verzichten.ausserdem sollten sich die leute mal ein paar gedanken über absicherung des hauses und besetzung allgemein machen.jede besetzung ist momentan noch eine strafbare sache.



es gab noch so ein paar andere dinge die ich auf in der willybaldalexis 39 aufgeschnappt habe.teilweise wusste ich nicht mehr wie ernsthaft die leute bei der sache sind.ein frusttrierter besetzer las MAD,an der wand ein urlaubsplan,der gemütliche sessel zum telefon. trautes heim glück allein. und dazu dann der kracher mit der mittenwalder45.wollten die mittenwäldler doch allen ernstes herrn ullrich in ihre heimatlichen gefilde holen.der senat wollte sich geschickt aus der affäre ziehen und die hütte kaufen.doch nur unter der bedingung einer begehung durch ullrich.und die mittenwäldler voll drauf reingefallen. so etwas ist beste spaltungs taktik vom senat.wäre nicht die räumung in der kopisch und der obentraut gewesen hätte herr ullrich am "tag der offenen zivis,äh natürlich,tür" in der mittenwalder teilgenommen.wenn der senat die hütte kaufen will kann er das auch so.trotz allem waren einige von der mittenwalder immer noch davon angetan herrn ullrich reinzulassen,unter dem motto: "wir haben nichts zu verbergen." finde ich auch gut.aber ullrich ist und bleibt(WAHRSCHEINLICH) auch einer vom senat und unsere forderung heisst doch keine verhandlungmit dem senat. oder???

IM SLAINTE: Lazarett ohne Bett

vorsorglich wurde für eventuelle verletzte auf der HS-demo und zum"schwarzen"freitag,ein lazarett im slainte(hospital zur fröhlichen slainte;?!£§%) eingerichtet.statt der erwarteten fülle an verletzten vertrieben sich diehelfer mit der alkoholvernichtung die zeit. so kam es dann auch das der alkohol für die erwarteten verletzten so langsam aber sicher in den mägen der retter verschwand.



neuorganisation der telefonkettte in K61
wer noch telefonnummern abzugeben hat,tue dies recht schnell in der willibald-alexis 39.

fette Beute



man hätte noch mehr rausholen können:aus der fleischfabrik möckernstr.69,imhof des besetzten vorderhauses.die instandbesetzer hatten neulich die bullen wieder weggeschickt umden abrisstermin rauszuschieben, so das die bewegung von der technik und dem material in der fleischfabrik noch ein paar tage profitieren konnte.
vielen dank für die "fette beute"

Krims Kram aus'm Kiez 36



Kottbusser Straße 8, Berlin 36

Is ja n Hammer - ey, Frau!

In der Kottbusser Str. 8 haben türkische und deutsche Frauen für sich und ihre Kinder ein Heim erobert. Is allerdings auch viel zu machen dort und der Elektriker wollte absolut keinen Lohn für seine Arbeit annehmen. Folge: Die Frauen spenden einen Bosch-Hammer für die Bewegung. Und den können wir ja gut gebrauchen.



Welche denn nu ?

Nachdem der Wettbewerb im Schorlewettbewerb wegen des Lachanfalls eines der Beteiligten abgebrochen werden mußte (zuviel Kohlensäure ? s. auch "Besetzer-Post" Nr. 1, S. 1o), bahnt sich ein neuer, sportlicher Wettkampf an im Kreuzberger Kiez: 'Welches wird die erste instandbesetzte S t r a s s e sein ?'Wird es die Adalbert werden, die jetzt schon 4 Häuser aufweisst oder die Waldemar, in der sich schon 6 befreite Objekte finden ? Unser Fotoreporter ging der Frage mit der Kamera nach:



Besetzt !

So scheint es. Sind aber nur Blumentöpfe, die die Adalbert besetzt haben.

(Gibts übrigens total billig in dem Blumenladen daneben!)

Reno-Rausch

Nachdem die BesetzA des BesetzA-Ecks im Rausch der Renovierung auch nicht vor einer tragenden Wand haltgemacht hatten, sucht man jetzt dort einen Architekten (oder Bau-Ing.), der den Tresendienst übernimmt. Unbedingte Voraussetzung: Konstruktive Arbeitsweise, Stehvermögen und gute Nerven.
Melden bei Piet

——————



Anhalter Straße 7, Berlin 61 Kukuck

K 36 wächst

Das stand ja schon lange an: Kreuzberg 36 beginnt, sich auszudehnen. Dergestalt nämlich, dass die KuKuCKs-Leute nun beschlossen haben, sich hinfort zu unserem geliebten Kiez SO 36 zu rechnen und das dortselbige Bezirks-Besetzer-Rat-Treffen zu besuchen. Dazu sagen wir nur eins: "Kuckuck, Kuckuck, rufts aus dem Walde(mar).

(s. auch die Selbstdarstellung des KuKuCK auf Seite 12/13)

——————



Besetzt!

So sieht es aus. Macht die Waldemarstrasse das Rennen im 36-er Kiez ? Hotel,'HeileHaus', Volksküche, Rockerhaus, Fabriketagen, Kollektive, Kommunen, demnächst ein Nachbarschafts-Zentrum und im Hintergrund der Kinderbauernhof - das ist doch schon malwas.
Übrigens soll man s auch auf die Baulücke abgesehen haben - Kinderpower...auf der Lauer !



Schon wieder besetzt: Lucki

Instandbesetzt, umbesetzt, entsetzt, wiederbesetzt und umgesetzt - die Luckauer 3. hält wohl den Rekord unter den Häusern, was die Verwirrung im Besatzungsgeschehen betrifft. Nun haben 9 entschlossene Instandbesetzer dem Chaos ein Ende gemacht, sind eingezogen und überlegen nun, wie siemit dem Müll der Bewegung im Hof fertigwerden und wer die Heizkörper wiedereinbaut, die der Hitze des Gefechts zum Opfer gefallen waren. Vielleicht steht da bald eine kleine "work-party" an

——————



So ein Ochse

soll auf der großen Frühlings Fete auf dem Mauerplatz gebraten werden. Fragt sich nur, ob er auch aufgegessen wird. Bisher ist das Interesse in der Nachbarschaft und die Beteiligung an den Vorbereitungsarbeiten nicht so umwerfend. Dabei ist das Fest für den 21. März geplant und losgehen soll es schon am Freitag auf dem Platz. Wer noch helfen kann, soll sich melden bei
Christof 65 19 25
oder Thomas 611 83 01, 16-18 Uhr
Oder soll das Fest verschoben werden ? ???



IM TIPI

Die Mauern eines Hauses haben wir bisher nie vermißt!

Das ist die Empfindung von Leuten, die keine Lust mehr hatten sich vom Beton unserer Städte erdrücken zu lassen und sich mit Zelten auf den Weg machten um das Leben Draußen u. im Freien kennen zu lernen.

" Auf der einen Seite sehen wir den Zeitgeist, dieses Geschwür das immer mehr stinkt, das unsichtbare Sterben Mutter Erdes und wir wollten so wenig wie möglich bei der Zerstörung mit machen. Das Wissen u. die Kraft die wir aus dem Leben in den Wäldern, beim Berühren der Steine und aus der Liebe schöpfen, ließ uns nicht resignieren, wir begannen ans Überleben zu glauben und wir wollten es lernen, das ÜBERLEBEN.

Was zu Anfang nur ein Experiment war wurde zur ständigen Lebensweise. Bei den letzten Sätzen über ihr Lebensfeeling wird wohl die Entscheidung klar.

"Es ist schön auf der Erde im Kreis ums Feuer zu sitzen draussen kann es stürmen oder schneien innen drin ist es warm- es gibt eigentlich keinen Unterschied mehr zwischen Draußen und Drinnen du lebst in dem was vorher draußen war. Die Nase wird feiner, die Augen schärfer, der Geist lauscht wachsamer, Holz, Chapatis, Tee ein Dach überm Kopf und die Sonne im Herzen, was willste mehr!!

Hanne

in einer schaustellerfamilie aufgewachsen,aber schon seit längerem arbeitslos lebt hanne inseinem wohnwagen auf einem in der köpenikerstr.er schimpft über die hohe miete für die baulücke und das er keine müll tonne bekommt.ansonsten f ühlt er sich wohl trotz seiner 56 jahre.vielleicht liegt das am leben im freien?





im Freien

Naunynstrand

selbst im dichten häusergewühl setztsich das leben im freien durch.hier hat sich in einer bau lücke (instandbesetzt!!!) eine schöne schrebergarten kultur entwickelt.

Weiter so, Freaks!

CHRISTIANIA

wer kennt nicht christiania, inzwischen schon zur legende gewordenes experiment vom leben im freien.und dies in des wortes doppelter bedeutung deswegen auch "freistaat christiania".wie die beiden fotos unten zeigen ist es auch kein saustall,auch wenn man mit diesem "argument" schon oft versuchte den freistaat kaputt zumachen.anarchie kann eben auch ordnung und schönheit bedeuten!

Oberjägerweg - do you remember?

Es gab hier in Berlin schon mal ne Platzbesetzung, im Spandauer Forst, wo das Kraftwerk gebaut werden sollte. Der Platz war vom November 76 bis Mai 77 besetzt. Allein durch das Leben draußen lief es nach kurzer Zeit auch zwischen den Leuten ganz anders ab als in der Stadt, alles mußte von den Leuten selber gebracht werden. Eine Möglichkeit, vom ständigen Konsumieren wegzukommen. Bis bald im Tegeler Forst..?



(Ü)berall in unserer Stadt wird gebaut. Die Häuser (w)erden höher, die Straßen breiter. Parks und Grün(f)lächen, wild bewachsene Trümmergrundstücke und (r)uhige Straßen verschwinden mehr und mehr. Das be(d)eutet für unsere Kinder: sie haben viel weniger (F)reiraum zum Spielen als wir vor 2o oder 4o Jahren (h)atten. Sie haben nicht nur weniger grünen Platz, (e)s ist auch alles viel dichter mit Vorschriften und (V)erboten zugedeckt als damals.

Viele Kinder wissen nicht, wo sie ihre Nachmittage verbringen sollen, wenn sie nicht mehr in den Kinderhort gehen können. Viele haben, weil unserer Stadt die ländliche Umgebung fehlt, niemals Äpfel am Baum oder eine Kuh auf der Weide gesehen.

Aber wir können unsererseits etwas tun, damit für die Kinder da und dort Plätze geschaffen werden, wo sie mit Tieren und Pflanzen umgehen, spielen und nach Herzenslust toben dürfen.



ir wollen Nutztiere halten, wie sie früher in je-
em Bauernhof anzutreffen waren, eine Kuh, ein
hwein, Schafe, Ziegen, Gänse, Enten und
aninchen.

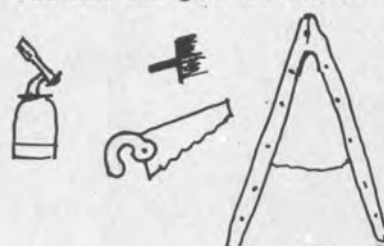
icht nur die Tiere sondern auch ihre Produkte und
ren Nutzen für uns sollen anschaulich werden.

e Tiere auf dem Kinderbauernhof kann man
nfassen
e versorgen, pflegen, füttern;
atürliche und landwirtschaftliche Abläufe
erden begreifbar: Woher kommt die Milch,
her kommen die Eier, woher kommt die Wolle,
s frißt ein Tier, was passiert mit dem Mist?

Neben dem Umgang mit den Tieren sollen unter Anleitung Ställe, Schuppen, Futterkisten und anderes gebaut werden, - wenn möglich - eine ständige Bastelwerkstatt betrieben werden. Wir wollen mit den Kindern auch einen Nutzgarten anlegen und pflegen.

NEUES vom BAUHOF

gerade ist ein Hilferuf vom Handwerkertreffen, das gerade stattgefunden hat: die sind nämlich zuwenige! Es sollen sich noch unbedingt Leute mit Handwerklichen Fähigkeiten melden.

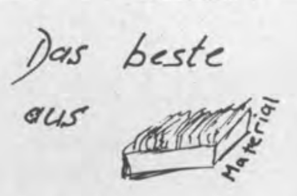


TERMINE

Nächster Termin deswegen unter Vorbehalt Mo 19°° Mieterladen Waldemarstr.29
Die Rohrleger brauchen auch noch Leute.
Treff: Fr 19°° im Slainte nach Gilb fragen.

Materialplenumß:
Di 19°°
Mariannenstr.48 Cafe

Das beste aus



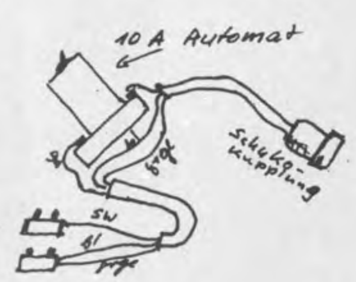
Wer's immer noch nicht mitgekriegt hat: im Mieterladen in der Waldemarstr.29 gibts eine Materialkartei. wer also unbedingt eine Wickelkommode braucht oder sich endlich mal zwischen Mustertapete wohlfühlen möchte, nix wie hin!
Tel.: 651 252
Malim Ernst: Da stehn ne Menge Sachen drin, die noch gut zu gebrauchen sind und die vielleicht doch noch auf dem Müll landen, wenn sie nicht bald abgeholt werden.

Übrigens kann man auch Gasherde auf propan umstellen

Elektrik: WO FINDET MAN STROM

Man kennt es ja, wie es aussieht, wenn man in ein leerstehendes Haus reingehtß Es regnet (durch ein kaputtes Dach oder aus mehreren Wasserleitungen) und es ist dunkel. Um erst mal notdürftig Licht zu machen besorgt ihr euch vorher ein paar wichtige Sachen:

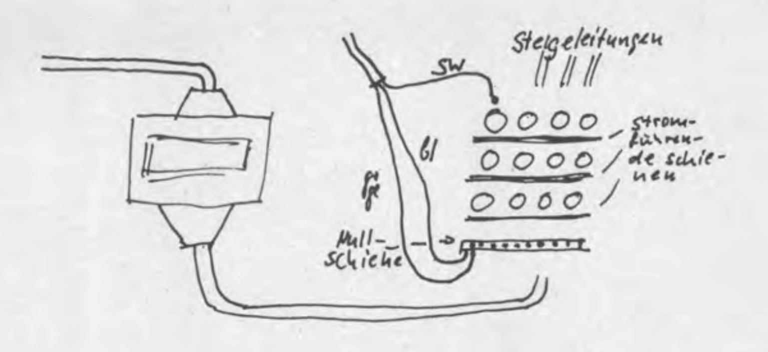
1 Phasenprüfer
1 Kabeltrommel mit 50 m Kabel
1 selbstgebasteltes Zwischenstück (Zeichnung)
1 isolierte Kombizange
1 isolierten Seitenschneider
1 isolierten Schraubenzieher
mehrere dreifach-Steckdosen
einige Lampen mit Stecker
versch. Sicherungen 25-63 A
Schraubkappen
eine zuverlässige Taschenlampe



Nun könntihr euch in eurer Villa-wie-sie-auch-immer-heißen-mag-Haus auf die Suche nach Strom begeben. Wenn das Haus noch nicht allzulange leersteht, geht ihr mit dem Zwischenstück an eine der Zählertafeln. Schwarz an Phase (wo der Phasenprüferleuchtet) grüngelb und blau an Null. Wenn ihr da Pech hattet, müßt ihr euch im Keller nach dem Hausanschluß umsehen. Der liegt meißtens unter der Toreinfahrt vom Vorder haus. Auch die Vorsicherungen vom Seitenflügel liegen oft im Vorderhaus!



Ihr Schraubt also den Haus-Verteilerkasten auf und fahndet dort mit eurem Phasenprüfer weiter. Nach Möglichkeit nicht direkt an den Stromführenden Schienen anklemmen, sondern an einem freien Sicherungsplatz.





Irgendwann kommt der Punkt, wo man das Stadium der fliegenden Stolperleitungen überwinden möchte und der Meisterkoch ist es leid, am Henkel des Besetzereintopfes eine gewischt zu kriegen.

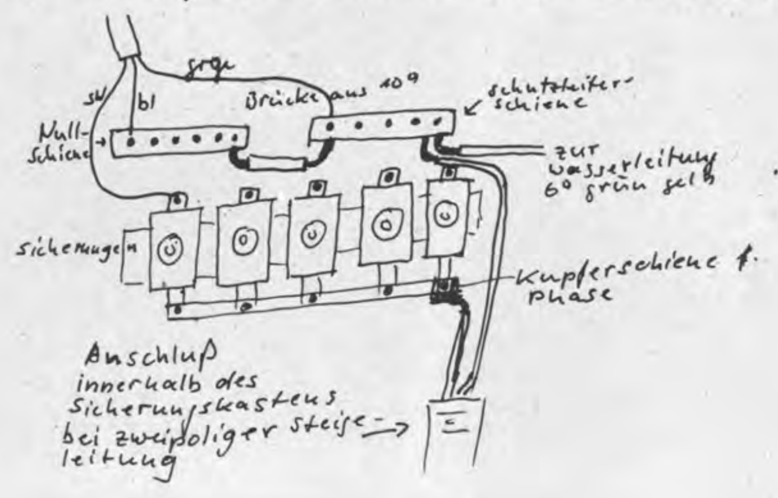
Also einen Anfall vonn Arbeitswut abwarten und neue Leitungen legen. Aber wenn schon arbeiten, dann so, daß der Kram auch nachher funktioniert. Klingeldraht eignet sich genausowenig

zum Anschluß von Steckdosen wie Lautsprecherleitung. Daher ein bißchen Fachchinesisch:

Lichtkreise: Kabel NYM-J 3x1,5mm^2
5-pol.: NYM-J 5x1,5mm^2
Nagelschellen 9x25 od. 9x35
Lichtkreise mit 10 A absichern.

Steckdosen: NYM_J 3x1,5mm^2
mit 16 A absichern.

Für eine Doppelkochplatte in der Küche eigene Leitung mit eigener Sicherung legen (3x1,5^2 16 A), diese Steckdose nochmal an der Wasserleitung erden. (1x6mm^2 grüngelb)
Seid ihr ein vornehmes Haus mit richtigem E-Herd, braucht ihr auch eine genauso vornehme Leitung (3x2,5^2 25 A).
Herd nicht an eine normale Steckdose anschließen, sonst kocht die statt der Suppe. Besser noch, wenn Drehstrom in der Nähe ist, Herd auf Drehstrom umstellen, Leitung dann 5x1,5^2; 3x16A absichern. Herd ebenfalls zusätzlich an der Wasserleitung erden. Auch andere Dickverbraucher sollten eine extra Leitung kriegen. (Waschmaschine, Heißwasserbereiter).



Vom Bauhof-Elektriker erscheint demnächst eine Broschüre, die alle Fragen der Elektroinstallation ausführlich behandelt.

Der versteckte Hinweis

Im besetzten Haus quatscht man natürlich gern miteinander, auch von Etage zu Etage. Dies kann man auch telefonisch tun und zwar ganz einfach wenn schon 1 Telefonanschluß im Haus vorhanden ist. Ihr besorgt euch 1, 2, 3 weitere normale Post Telefone und schließt sie in Reihenschaltung an die Leitungsdose des 1. Apparates an.
Dazu nimmt Man 2-adriges Lautsprecherkabelund klemmt sie an die braune und weiße Leitung an=Klemmen a+b am Telefon oder Anschlußdose.
Ihr könnt euch dann gegenseitig anwählen (auf die Gabel klopfen oder mit der Wählscheibe spielen) - Gespräche innerhalb der 2 Apparate sind kostenlos,nach draußen könnt ihr dann alle mit telefonieren.(23 pf. von jedem apparat),dabei können alle dabei sein und mitquatschen und hören. Wählt man eine ähnliche anlage draussen an, können bis zu 8 Telefonen(2x4 pro Anschluss) mitmachen!Mehr als 4 pro Anschluss ist noch nicht erprobt.

Ein wildgewordener Handwerker lädt ein zum ideologischen **AMUSEMENT**:

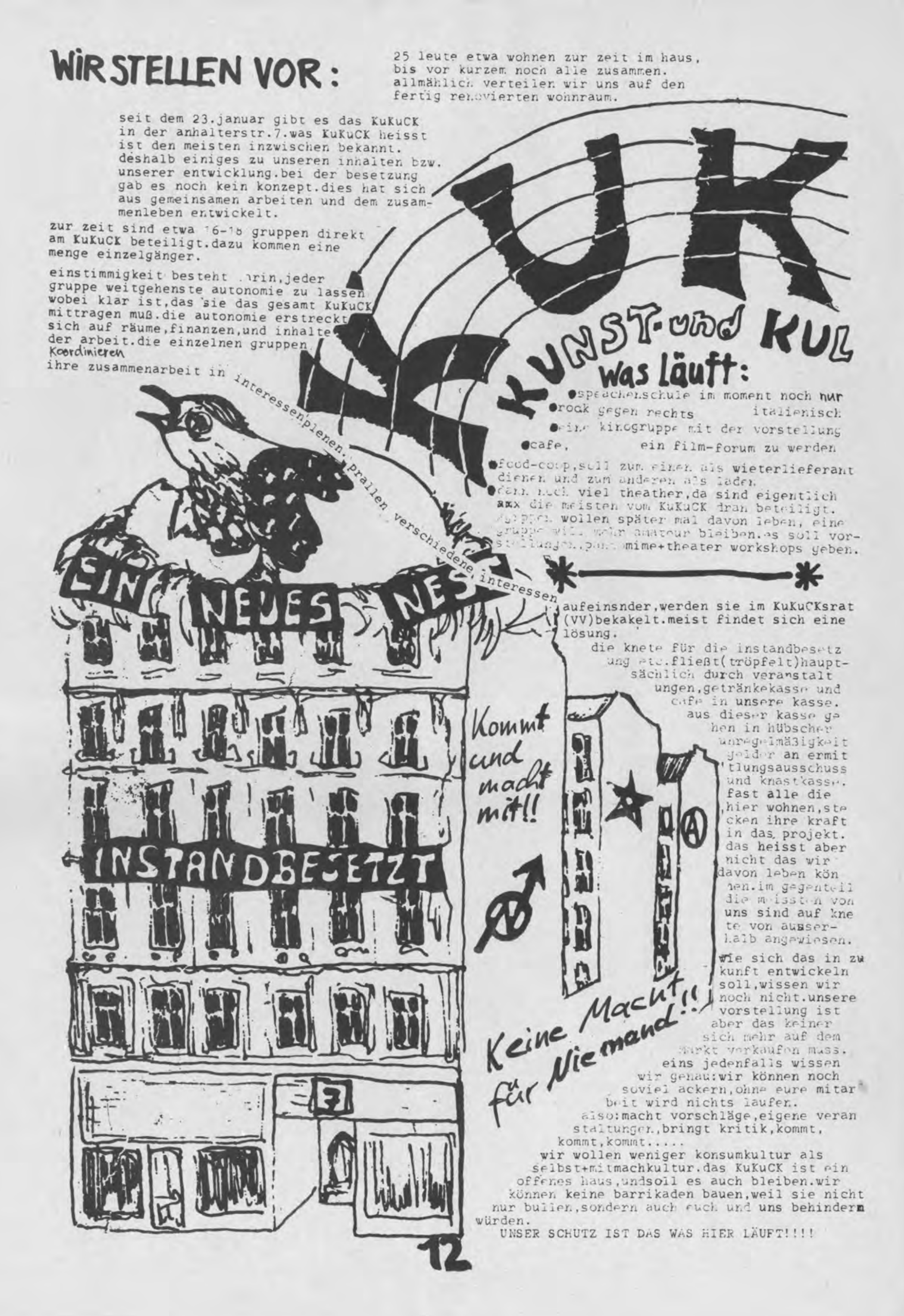
Die Eigentumsfrage muß in den Bezirksräten und im Besetzerrat diskutiert werden! DIE NÄCHSTE VV SOLL DIE ENTSCHEIDUNG FÄLLEN ! (au weiah)
Unabhängig davon, wie diese Frage beantwortet wird, müssen wir die Strukturen weiterentwickeln, die bisher im Häuserkampf entstanden sind:
ALLE MACHT DER VV !
zwischen den VVs dem Besetzerrat.
(ständiger Ausschuß des Besetzerrats BR)
Bezirksfragen in der Bezirksräten (BBR) um den Besetzerra zu entlasten.
RECHENSCHAFTPFLICHT, IMPERATIVES MANDAT UND JEDERZEITIGE AUSTAUSCHBARKEIT ALLER AUFGABENTRÄGER UND AUSSCHÜSSE!
Ein neues System muß her. oder??? ? ? ?

DAS PRIVATEIGENTUM AN GRUND U BODEN HAT DAS RECHT AUF EIGENTUM VERWIRKT ?! (Wo hast Du das gelesen?)
Private und halbstaatliche Sanierungsträger haben versagt.
Sie sind [un]fähig der Bevölkerung den Wohn- und Lebensraum zur Verfügung zu stellen den sie braucht. Dem Zerfall der bürgerlichen Familie (schon wieder) konnte das Privateigentum nur die freundliche Isolation in in 1 Zimmerapartments entgegen setzen.
Dagegen wollen wir mit mehreren in kleineren und größeren Gruppen zusammenwohnen und zum Teil zusammenarbeiten ? (Gute Frage an Dich)
DIE HÄUSER MÜSSEN UNSEREN BEDÜRFNISSEN ENTSPRECHEN UND NICHT DEN HUISERN !
Deshalb haben wir die Häuser den Eigentümern weggenommen, doch wem gehören sie jetzt ?
SEIN ODER NICHT SEIN DAS IST HIER DIE FRAGE !!!!!! (echt literarisch)

Besetzerrat stellt bald Beamte ein!
so so!

Diese Frage ist entscheidend für unser weiteres Vorgehen
WELCHE ANTWORTEN GIBT ES AUF DIESE FRAGE:
1. Die Häuser gehören den alten Eigentümern. Wir sind die kostenlose Hausverwaltung und Sanierungsbrigade der Kapitalisten.
2. Die Häuser gehören uns. Wir haben die Häuser erfolgreich geklaut.
3. Wir haben die Häuser stellvertretend für den Senat enteignet, da der Staat dazu den Auftrag erteilte. ???
4. Alle besetzten Häuser sind unabhängiges Gebiet. Wir sind die dritte, revolutionäre Macht in Berlin, West-Berlin und die DDR sind Ausland.

Tja, was'n Segen, daß die Bewegung jetzt ihre Ideologen und Utopisten wiederhat, wir wären so gut ohne sie ausgekommen siehe auch:
der goldene Hirsch



WIR STELLEN VOR:

25 leute etwa wohnen zur zeit im haus, bis vor kurzem noch alle zusammen. allmählich verteilen wir uns auf den fertig renovierten wohnraum.

seit dem 23.januar gibt es das KuKuCK in der anhalterstr.7.was KuKuCK heisst ist den meisten inzwischen bekannt. deshalb einiges zu unseren inhalten bzw. unserer entwicklung.bei der besetzung gab es noch kein konzept.dies hat sich aus gemeinsamen arbeiten und dem zusammenleben entwickelt.

zur zeit sind etwa 16-18 gruppen direkt am KuKuCK beteiligt.dazu kommen eine menge einzelgänger.

einstimmigkeit besteht darin,jeder gruppe weitgehenste autonomie zu lassen wobei klar ist,das sie das gesamt KuKuCK mittragen muß.die autonomie erstreckt sich auf räume,finanzen,und inhalte der arbeit.die einzelnen gruppen koordinieren ihre zusammenarbeit in interessenplenen. prallen verschiedene interessen aufeinsnder,werden sie im KuKuCKsrat (VV)bekakelt.meist findet sich eine lösung.

was läuft:

- sprachenschule im moment noch nur
- rock gegen rechts italienisch
- eine kinogruppe mit der vorstellung
- cafe, ein film-forum zu werden
- food-coop,soll zum einen als wieterlieferant dienen und zum anderen als laden.
- dann noch viel theather,da sind eigentlich die meisten vom KuKuCK dran beteiligt. [illegible] wollen später mal davon leben, eine gruppe will mehr amatour bleiben.es soll vorstellungen,pantomime+theater workshops geben.

die knete für die instandbesetzung etc.fließt(tröpfelt)hauptsächlich durch veranstaltungen,getränkekasse und cafe in unsere kasse. aus dieser kasse gehen in hübscher unregelmäßigkeit gelder an ermittlungsausschuss und knastkasse. fast alle die hier wohnen,stecken ihre kraft in das projekt. das heisst aber nicht das wir davon leben können.im gegenteil die meissten von uns sind auf knete von ausserhalb angewiesen.

wie sich das in zukunft entwickeln soll,wissen wir noch nicht.unsere vorstellung ist aber das keiner sich mehr auf dem markt verkaufen muss. eins jedenfalls wissen wir genau:wir können noch soviel ackern,ohne eure mitarbeit wird nichts laufen. also:macht vorschläge,eigene veranstaltungen,bringt kritik,kommt, kommt,kommt.....

wir wollen weniger konsumkultur als selbst+mitmachkultur.das KuKuCK ist ein offenes haus,undsoll es auch bleiben.wir können keine barrikaden bauen,weil sie nicht nur bullen,sondern auch euch und uns behinderm würden.

UNSER SCHUTZ IST DAS WAS HIER LÄUFT!!!!



Faules Ei im KuKuCKs Nest?

wie kommt es,das einer eine artistenschule aufziehen will und darauf spekuliert vom KuKuCK besetzte räume anzumieten?dieser grössenwahnsinnige ist nils von der etage sein letztjähriger plan ein kommerzverwaltetes kulturzentrum im gesamten gelände der anhalterstr.7zu errichten ist gescheitert das konzept sah vor,das gesamte haus von einer reichen trägerschaft anzumieten(beisp. einer der träger sollte das metropol sein) und dann mitels untermietvertraegen an die gruppen aufteilt,wobei die trägerschaft über die raumnutzung entschieden hätte. jener nils hat nun einen plan gesponnen, denn die etage ist wohl zu klein für 100 schüler,räumen eine artistenschule aufziehen.zuerst trat er mit diesem vorhaben an den KuKuCK heran und wollte sich in unserem selbstverwalteten kunst und kulturzentrum einklinken,wobei es ihm aber nur auf zwei,schon voll ausgenutzten theater etagen des KuKuCK ankam.wir haben ihm klar gemacht,das wir keinen bock auf so einen kommerzbetrieb haben,weil unser konzept im gegensatz zu dem vom nils,vorsieht das keiner von der arbeit eines anderen kohle verdienen kann.daraufhin drohte er uns lächerlicherweise mit der bestzung von diesen beiden etagen.diese lächerlichkeit ist ihm wohl inzwischen klargeworden,denn jetzt besitzt er die unverschämtheit eine legale vermietung von disen besetzten etagen anzustreben,indem er sich mit diesem kapitalistenschwein wesenburg,dem ehemahligen besitzer der anhalterstr.7 gegen den KuKuCK verbündet hat.

nils brüstet sich gemeinsam mit pepe die erste artistenschule deutschlands eröffnen zu wollen und versucht dafür beim senat kohle locker zu machen.pepe scheint es sich vorgenommen zu haben,am laufenden band "erste artistenschulen"zu gründen, die letzte im tempodrom vor ungefähr einem jahr.diese existiert auch ohne seine teure mitarbeit(2000 dm monatlich)weiterhin und zwar demnächst im KuKuCK.

Nach 2 Jahren wieder in der "A 7"

Zwei Jahre war ich nicht mehr in der AnhalterStrasse 7 gewesen, bis es vor ein paar Wochen hieß, die A 7 ist besetzt, ne Masse Leute machen da was, heut abend ist Eröffnungsfete.
Ich komme in ein Haus, in dem ich Freunde hatte, vor Jahren selbst mal kurz drin gewohnt. In dem wir immer so etwas wie eine "Etappe" hatten, wenn wir mal wieder zusehr auf den politischen Kampf abgefahren waren, einen Ort der Ruhe und auch des Kindergeschreis, der Feste und Psychos. Brot war da selbst gebacken worden, Kinder zur Welt gekommen und vieles Schöne war gebaut worden in den Fabriketagen und WG-Wohnungen.
Dann auseinandergefallen, ein Selbstmord , viel Flucht aufs Land und starke Fluktuation und die schön ausgebauten Etagen waren immer leerer geworden. Dem Hausbesitzer war das bunte Leben und Treiben in seinem Gemäuer wohl schon immer ein Dorn im Auge gewesen, jetzt schlug er zu, Räumungsklage, aus. Dann sollte abgerissen werden, wenn die letzte WG im Vorderhaus rauswäre.
Und nun steh ich hier in den alten, vertrauten Räumen, jetzt grell-düster erleuchtet von den BesetzerLampen die Holzpodeste längst rausgerissen, aber noch viel Klamotten liegengeblieben, manches erkenne ich noch wieder. Erinnerungen kommen hoch und nocheinmal Trauer um diesen Toten Freund, der das hier alles früher mitaufgebaut hatte, jahrelang. Daß er das jetzt nicht mehr mitkriegt, die power im ganzen Haus, der Trubel im Treppenhaus auf den Treppen, die BesetzerMusik, die Plakate und Wandparolen überall und all die Pläne, die jetzt hier geschmiedet werden.
Dann treff ich die ersten von den alten Bewohnern; wir wechseln Blicke, reden nicht viel und fühlen dasselbe. Sie gehen unter in der Menge, die sich durch das Haus wälzt und prüfende Blicke über die Trümmer einstigen Wohngemeinschaftslebens wirft - für sie wohl ein besetztes Haus wie die andern 80, 90 auch.

Das aktuelle KuKuCKs Programm

Telefon: 2618800

Mittwoch 18.3.
berni+ralf,folklore
20uhr im cafe
eintritt frei

Donnerstag 19.3.
ab mittags dezentrale arbeitsgruppen zum kronstatd kongress

Freitag 20.3.
johny the drivers
24uhr entree 4dm

Samstag 21.3.
11 uhr frühstück mit den anarchisten.
19 uhr abschlussfest filme,disco etc.

Sonntag 22.3.
ab morgens theater-tag zum radio-utopia woche
eintritt 4dm

DAS PLAKAT DES MONATS

WIR SIND DRIN!

HEUT NACHT HABEN WIR DAS HINTERHAUS DER BUTTMANNSTR. 18 INSTANDBESETZT!

"Der MILLIONEN-Swing"

BUTTIMAN

Melodie: G. Klaut
Text: Weddinger Mob-Orkesten

Wir woll'n nicht Garskis Millionen
und keine Villa zum Glück
Wir wollen billig wohnen
und Musik, Musik, Musik!

Doch diese blöde GeSoKlau
sieht das nicht ein
und läßt das Hinterhaus verkomm'
Gemein-Gemein-Gemein-nein-nein-nein

Wir woll'n nicht Garskis Millionen
und keine Villa zum Glück...
usw. ...

Sie wirft die Mieter aus dem Haus
und reißt es ab
Dann macht sie einen Parkplatz draus
und sahnt die Subventionen ab - doch:

WILLY WEDDING'S ~~3.~~ 4. 5. STREICH...

Wir woll'n nicht Garskis Millionen
und keinen Parkplatz zum Glück...
usw. ...

RECHT HAMSE! WENN ICK JÜNGER WÄR, WÄR ICK OOCH DABEI!

So könnt's der GeSoKlau passen
doch sie hat uns unterschätzt:
Wir ham die Buttmann 18
instandbesetzt
BESETZT
BESETZT!

Buttmanns MOB★

KLATSCH & TRATSCH

Hollywood in K 36

die hollywoodfilmer haben jetzt ein auge auf die besetzerscene in kreuzberg geworfen.für den film"im turm ist der wurm" soll der hauptdarsteller madame M. den silbernen oskar in gold am band kriegen.

OSKAR

Preis des monats: Der goldene Hirsch

Diesmal verleihen wir den goldenen hirsch einer person,die sich in unserer bewegung besonders verdient gemacht hat. [M]it unbeschreiblichem enthusi[asm]us schafft unser verehrtes [mi]tglied der bewegung,es immer [wi]eder uns alle zu verblüffen. [Ein]e seiner neuesten schriften [e]rste veröffentlichung 11.3. im spektrum) haben wir auf seite 11 dieser ausgabe original getreu abgedruckt. [Wir] danken dem preisträger und wünschen weiterhin viel glück und erfolg

DIE JURY

Aussteiger des Monats?

Polizei intern

...Seit über 6 Jahren bin ich Bulle, zuletzt bei der Kripo; meine Gegnerschaft um Atomkraft und -waffen ist bei meinen Vorgesetzten längst bekannt und ihnen auch ein Dorn im Auge. Diesen Staat kann ich eigentlich schon lange nicht mehr unterstützen, doch lebe ich (noch) in der Illusion, von innen was ändern zu können (wird wohl nicht klappen!).

Ich wollte auch nur mal sagen, daß es innerhalb der Bullen Leute gibt, die so sind und denken wie viele von euch. Warum hauen die denn nicht in' Sack? [illegible]

Tatsachen sind: materielle Abhängigkeit (gut Kohle), mit 16 oder 17 Jahren angefangen, zu spät zum Aussteigen *[zum aussteigen ist es nie zu spät, ich war auch nicht ewig säzzer! d.säzzerin]*, keinen Beruf erlernt, Existenzangst usw. Denkt daran! Nicht alle Bullen sind gleich. Viele denken so wie ihr, haben aber nicht den Mut auch so zu handeln! Erhaltet euch diese Leute. Steine dem, der sie verdient (sucht euch die ersten Hauer raus!)

Ano Nym

P.S. die Absenderadresse ist frei erfunden! Briefe nach Berlin werden nämlich geöffnet, wenn sie ohne Absender sind.

neulich beim bäcker:

Kunde: ich möchte gern sahne.

Bäcker: darfs die von jibbys sein oder andere?

Kunde: na ham'se mich auch Turm-sahne?

Bäcker: wohl einer von den sympathisanten mit den besetzern? wa?



Idee des Monats:



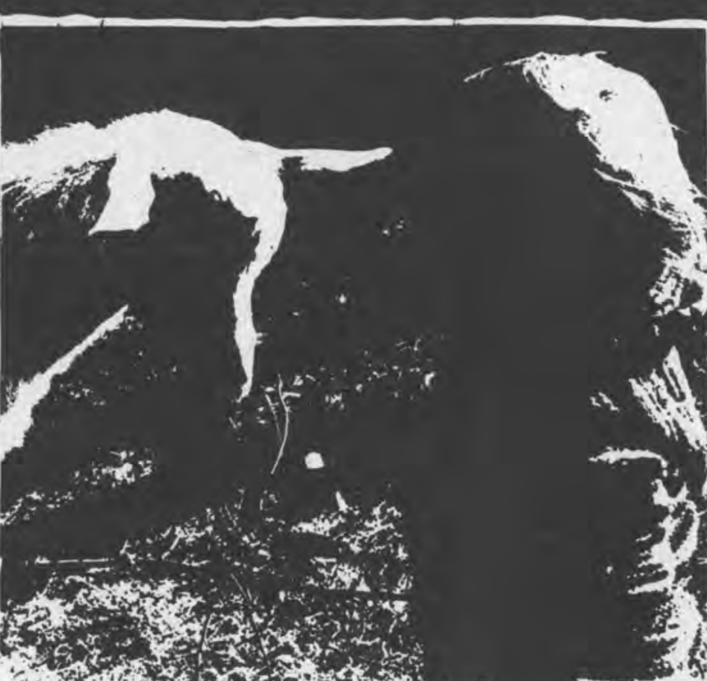
unsere kobs haben jetzt kellen bekommen,die auf einer seite das bestzerzeichen auf der anderen seite grünes licht zeigt.zweck der sache ist bei freien häusern grünes licht zu geben und in besetzten häuser eine neue besetzung zu verhindern.

Die vorletzte Seite

zITTy-Schlampi

Die Idee war gut: A..e besetzten Häuser auf einem Plakat und das auch noch umsonst oder gegen Spende beim Zitty. Die Ausführung dann weniger: Fehler über Fehler schon im ersten Plakat und keine Korrektur beim zweiten, im Gegen=teil, neue Schlampereien: Wo ist zB das "Heile-Haus" in der Waldemarstr. 36, nach unserer Zählung das 1oo. ?
Bei der 3. Auflage müßte dann noch korrigiert werden:
- Die Naunynstr. 36 ist zweimal abgebildet
- unterm Bild der Oranienstr. 3 steht 'Manteuffel 4o'
- unter dem von der Adalbert steht 'Oranienstr. 3'
- Mariannenstr. 48 wurde mit der Manteuffel 4o/41 ver=tauscht

Und was soll die blöde 'Klo-besetzt'-Grafik?



Fortsetzung von S. 3: MEDIENFRAGE

Raus kommt die leckere Empfehlung an alle:

Zusammenarbeit mit Medien nur, wenn die Möglichkeit zu echter Zusammenarbeit besteht. Der Rest ist autonomer Freiraum, sog. Ermessensspielraum Können "Turm", "Bauhof", "Kuckuck", "Naunynstrand uvam ja aufatmen - es darf weiter in die Kamera gelächelt werden, direkt in die Herzen der Bevölkerung vor der Glotze.
Wie schützt man sich vor Manipulation? Ein Vorschlag, dazu mal genaueres Wissen zu erarbeiten, Verträge, Mitwirkung beim Schneiden, Einspruchsrecht, usw, geht in der allgemeinen Aufregung unter. Denn jetzt ist das Stichwort TAZ gefallen, siehste, sobald ne Zeitung was bringt, was ...

-l-tzte meldung-

münchen - mehrere hundertschaften bullen räumten am sonntag abend ein kurz zuvor besetztes haus und nahmen 4I leute fest.

und noch'n Tiergerücht: Olaf Filz, unser Sonderkorespondent in der Oohhdrei, berichtet von einem beispiellosen Jakutineinsatz gegen Filzläuse

Revolutionärer Zorn

RZ

ROTE ZORA

6. Zeitung von Revolutionären Zellen - Jan. 1981

Titelblatt der 'Jubiläumsnummer' aus dem Untergrund

Aus der kölner Stadt-Zeitung "Schauplatz" 2/81

"Revolutionäre Zellen" feiern ihr Achtjähriges

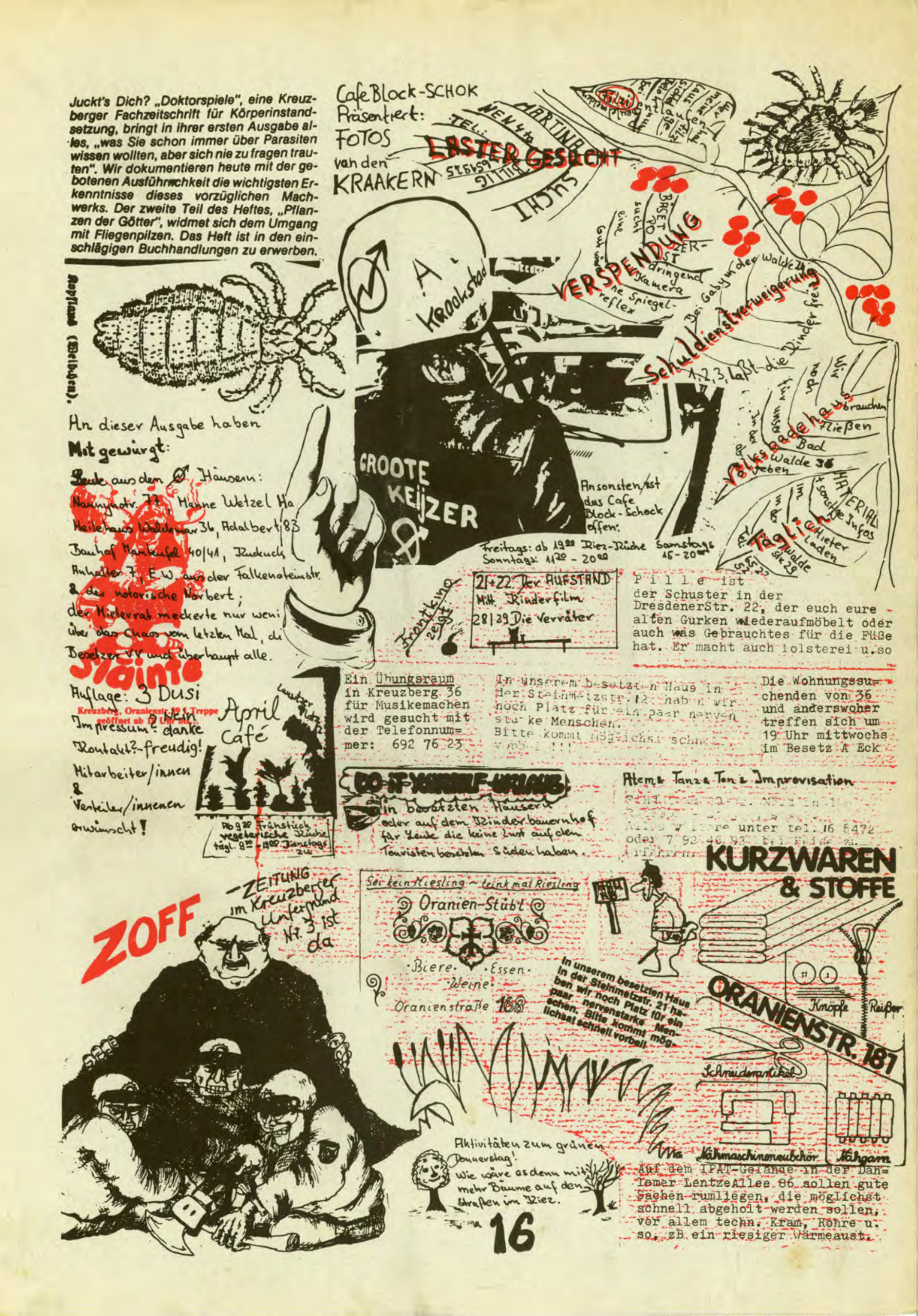
Ein Jubiläum steht ins Haus: '8 Jahre Revolutionäre Zellen sind 100 Angriffe mit Waffen und Sprengstoff, Feuer und Flamme, List und Tücke.' So zu lesen im REVOLUTIONÄREN ZORN Nr. 6, der Verbandszeitung der Untergrundgruppe, die seit einigen Tagen auch in Köln wieder kursiert. Hatte die letzte Ausgabe des ZORNS vor zwei Jahren sich hauptsächlich darauf beschränkt, Bastelanleitungen und praktische Hinweise an untergründelnde Genossen zu geben ("... wenn man zu dritt ist, kann man keine Entführung machen, sondern z.B. einen Ami-Lastwagen, ein Justizgebäude oder eine Bußgeldstelle in Brand stecken"), so geht es in der neuesten Ausgabe der Untergrundzeitung auch um Selbstkritik, auch um das, was "die Guerilla" in den vergangenen Jahren gemacht, gesagt, gedacht hat. "Wir haben in der Vergangenheit Fehler gemacht und dafür einstecken müssen." Vom "Rückzug" der Guerilla ist die Rede, von den Aussteigern, vom falschen Selbstverständnis.

Neben der RAF und dem "2. Juni" waren die Revolutionären Zellen die jüngste bundesdeutsche Untergrundorganisation, die seit 1973 relativ regelmäßig durch Bandanschläge oder Bombenattentate von sich hören ließ. Im Gegensatz zur RAF gelang es den Zellen, Aktionen zu machen, die zumindest in einem bestimmten Teil der Linken und der Bevölkerung auf Sympathie und Verständnis stieß. Der Bombenanschlag auf die Wohnung des kölner Spekulanten Kaußen im September 76 führte zu breiter öffentlicher Diskussion, Anschläge auf Schwarzfahrerkarteien, bei denen diese z.T. vernichtet wurden oder das Nachdrucken und Verteilen von 100.000 gefälschten U-Bahn-Fahrkarten in Berlin waren Aktionen, die schmunzeln machten, das war ein bißchen 'Rächer der Enterbten'. Die RZ hat bisher nicht für "Hinrichtungen" verantwortlich gezeichnet, der einzige Versuch einer Aktion zur Befreiung von Gefangenen, die Flugzeugentführung nach Entebbe/Uganda 1976 endete mit dem Tod einiger ugandischer Soldaten und der beiden RZ-Mitglieder Wilfried Böse und Brigitte Kuhlmann, nachdem die Maschine von einer israelischen Elite-Einheit gestürmt worden war.

Die Zellen vertraten die Strategie des bewaffneten Kampfes auf niedrigster Ebene, möglichst im Zusammenhang mit Auseinandersetzungen von Gruppen und Bürgerinitiativen. Sie verstanden sich als bewaffneter Teil von politischen Bewegungen, als Teil der Linken.

Die RZ propagiert in ihrer Zeitung auch weiterhin, sich "Wissen über den Bau und die Funktionsweise von Brand- und Sprengsätzen" anzueignen. Kritik an den Aktionen der RAF, am Buback-Attentat, an der Schleyer-Entführung und 'Hinrichtunge' und Flugzeugentführungen vom Typ 'Landshut' 1977 kommt verhalten zum Ausdruck: "Angriffe gegen zentrale staatliche Institutionen halten wir zur Zeit für politisch unmöglich: wir können die Machtfrage nicht stellen! Wir führen keinen Krieg!" Es gehe um eine "Defensivstrategie", darum, die "kleinen Feinde des Volkes (Werkschützer, Meister, Ärzte, Wohnungsmakler, Hausbesitzer, Bullen, Ämterbürokraten usw.) nicht nur propagandistisch, sondern ganz persönlich anzugreifen und ihnen das Handwerk zu legen." Auch weiter will man dafür sorgen, daß hin und wieder eine Atomfirma "in Schutt und Asche fällt". Die legale Linke scheitere, soweit sie überhaupt noch vor lauter Müsli-Essen zu etwas komme, immer wieder an der militärischen Überlegenheit des Gegners; daher gelte es eben, die "Technik des bewaffneten Kampfes zu erlernen". So einfach ist das.

Nächste Woche folgt der zweite Teil dieses Artikels.



Juckt's Dich? „Doktorspiele", eine Kreuzberger Fachzeitschrift für Körperinstandsetzung, bringt in ihrer ersten Ausgabe alles, „was Sie schon immer über Parasiten wissen wollten, aber sich nie zu fragen trauten". Wir dokumentieren heute mit der gebotenen Ausführwchkeit die wichtigsten Erkenntnisse dieses vorzüglichen Machwerks. Der zweite Teil des Heftes, „Pflanzen der Götter", widmet sich dem Umgang mit Fliegenpilzen. Das Heft ist in den einschlägigen Buchhandlungen zu erwerben.
Cafe Block-SCHOK
Präsentiert:
FOTOS
van den
KRAAKERN
LASTER GESUCHT
VERSPENDUNG
Kraakstad
GROOTE KEIJZER
Schuldienstverweigerung
Volksbadehaus
Täglich
Ansonsten ist das Cafe Block-Schock offen.
Freitags: ab 19.00 Kiez-Küche
Samstags 15-20.00
Sonntags: 11.30 - 20.00
Frontkino zeigt
21+22. Der AUFSTAND
Mitt. Kinderfilm
28|29 Die Verräter
Pille ist der Schuster in der DresdenerStr. 22, der euch eure alten Gurken wiederaufmöbelt oder auch was Gebrauchtes für die Füße hat. Er macht auch Polsterei u.so
An dieser Ausgabe haben
Mitgewürgt:
Leute aus den Ø Häusern:
Naunynstr. 77, Hanne Wetzel Ha
Heilehaus Waldemar 36, Adalbert 83
Bauhof Manteufel 40/41, Kuckuck
Anhalter 7, E.W. aus der Falkensteinstr.
& der notorische Norbert;
der Hielevrat meckerte nur weni
über das Chaos vom letzten Mal, di
Besetzer VV und überhaupt alle.
Auflage: 3 Dusi
Impressum? Nein danke
Kontakt?-freudig!
Mitarbeiter/innen
&
Verteiler/innenen
erwünscht!
April Café
Ab 9.30 Frühstück
vegetarische Küche
tägl. 8.30 - 19.00 Dienstags zu
Ein Übungsraum in Kreuzberg 36 für Musikemachen wird gesucht mit der Telefonnummer: 692 76 23
In unserem besetzten Haus in der Steinmetzstr. 12 haben wir noch Platz für ein paar nerven starke Menschen. Bitte kommt möglichst schnell vorbei!!!
Die Wohnungssuchenden von 36 und anderswoher treffen sich um 19 Uhr mittwochs im Besetz A Eck
DO-IT-YOURSELF-URLAUB
in besetzten Häusern
oder auf dem Kinderbauernhof
für Leute die keine Lust auf den
Touristen besetzten Süden haben.
Atem & Tanz & Ton & Improvisation
oder 7 92 46 93
ZOFF
-ZEITUNG im Kreuzberger Untergrund
Nr. 3 ist da
Sei kein Miesling - trink mal Riesling
Oranien-Stübl
Biere · Essen · Weine
Oranienstraße 168
In unserem besetzten Haus in der Steinmetzstr. 21 haben wir noch Platz für ein paar nervenstarke Menschen. Bitte kommt möglichst schnell vorbei!
KURZWAREN & STOFFE
ORANIENSTR. 187
Knöpfe
Reißer
Schneiderartikel
Nähmaschinenzubehör
Nähgarn
Aktivitäten zum grünen Donnerstag!
Wie wäre es denn mit mehr Bäume auf den Straßen im Kiez.
Auf dem IPAT-Gelände in der Dahlemer LentzeAllee 86 sollen gute Sachen rumliegen, die möglichst schnell abgeholt werden sollen, vor allem techn. Kram, Rohre u. so, zB ein riesiger Wärmeaust.
16